

Meer-Kohl, sonst *Brassica Marina*, auch *Brassica Soldanea* genannt, kriechet mit seinen dünnen röthlichten Stielen auf der Erden her, trägt wie Ephreu rundte, milch-saftige Blätter und bleiche Purpur-farbene Blumen, gleich den Glöcklein, denen folgen rundte und mit schwarzen eckichten Saamen gefüllte Saamen-Häuflein. Marina.
Derer Gestalt, Orth, Zeit und Nutzen.

Wächst in Italien am Meer, um Genua, Venedig, in Frankreich und Niederlanden: blühet in den Sommer-Monathen, die Blätter oder das Kraut sind hitzig und trocken im dritten Grad, eröffnen, führen das Gewässer oben und unten ab, dienen daher sonderlich in der Wassersucht, Scharbock und dreytägigen Fiebern, das Pulver, Latwerg, Essenz und dicke Säfte davon, thun desgleichen, werden aber mit Magen-Arkenen corrigirt.

79. Baun-Rübe.

Bryonia.

Baun-Rübe, **Gicht-Rübe**, im Lateint. Dessen Geschen *Bryonia* genannt, es wird solche auch von einigen **Stegwurz** und **Schmeerwurz** genennet, derer Stängel und Rablein wachsen bald hoch, gesellen sich mit ihren Zanken oder Fäden gern an die Hecken, alte Mauer, Stauden und Zäune, oder was sie erreichen können, die Blätter gleichen fast dem Wein-Reben-Laub, sind aber kleiner, rauher und eckichter, bringen kleine weisse Blümlein, stalt und Zeit.

dar-



daraus werden rundte Beerlein, die sind erstlich grün, und wenn sie zeitigen, ganz roth, an etlichen auch gar schwarz, darinne steckt der Saame in zähem flebrichten Saft. Dieses Gewächs hat eine ungeheure grosse Wurzel, wie eine grosse dicke Kübe, und län-

ger als ein Arm, inwendig weiß, eines zähen schleimigen Safts, an Geschmack bitter, darzu ein wenig scharff, streng und widerwärtig, am Geruch starck und unlieblich, blühet den ganzen Sommer bis in Herbst hinein.

**Eigen-
schaft und
Nutzen.**

Die Stegwurtz hat ein säuerlicht ägen-
des Salz, in seinem Saft verborgen, dan-
nenhero die Eigenschaft zu purgiren, zu eröf-
nen, und sonderlich die in dem Leib versessenen
Wasser durch den Harn und Stuhlgang ab-
zuführen: Sie ist trocken und warm im an-
dern Grad, öffnet die Verstopfung der
Milz und der Leber, in der Wassersucht
treibt solche das Wasser so wohl durch den
Stuhlgang, als Erbrechen aus, stillt das
Aufsteigen der Mutter, treibt die Mor-
natho

Natürliche Reinigung, auch **rodre Geburt**, ist gut den Keuchenden und Podagrichs, die Dos. in ihrer Substanz ist ʒj. in einer Infusion ʒss.

Unter dieser Wurzel ihrer purgirenden Krafft, lieget auch eine heimliche Wirkung, das geronnene Geblüth aufzulösen, und das Acidum zu temperiren, daher sie eben im Gebrauch ist, die Wassersucht zu heilen, und das überflüssige Serum abzuführen, eussertlich tauget sie vor die Wassersucht, wenn man sie mit Beißbohnen zu einem Überschlag machet und auf den Bauch leget, soll auch das viertägige Fieber heilen, wenn man sie auf die Pulsam Schlass und Arme leget.

Es wird aber die Wurzel nur in Infuso gebraucht, oder dessen Saft, biß auf etliche Drachmas, in Syrup biß ʒss. treibet die Wurmer: wenn man die Wurzel aushöhlet, und mit seinem eigenen abgeschnittenen Obertheil wider bedeckt, so sammet sich ein liquor darinne, der da die Gicht, Schmerzen trefflich mindert, auch das geronnene Blut auflöset. Wenn man die Wurzel äußerlich auf die Nieren Pflasterweise bindet, so resolvirt sie das gesammelte Wasser.

Es wird diese Wurzel in Apotheken sonderlich bereitet, als 1. **Fecula Bryoniae**, da muß man die Wurzel erstlich wohl waschen, die äußere Rinde abschälen, sie auf einem Reibstein reiben, mit ein wenig Melssen-
Fecula
Bryoniae.
zu bereiten.
Was

Wasser besprengen, und alsdenn erst den Saft wohl auspressen, in ein vergläsert Geschir: wann solcher nun etliche Stunden gestanden, schüttet man den Liquorem ab, da hat man auf dem Boden die weisse Feculam, die wird getrocknet, und zum Gebrauch aufbehalten.

Diese Fecula hat andere Krafft als die Wurzel, sie purgirt nicht wie dieselbige, derer Dosis ist ʒj. per se oder vermischet.

Das destillirte Wasser aus den frischen Wurzeln, thut wunderbare Hülffe den Asthmaticis, reiniget die Nieren, treibt den Harn, öffnet Verstopffung, vertreibt die Fieber, befördert die Geburth und Nachgeburth, mit Zimmet-Wasser und Safran, wird nützlich gebraucht zu den unheilsamen und faulen Schäden, nimmet auch Gleecken und Zitter-Mählen hinweg.

Das Extractum, wird zwar von einigen mit Brandtwein gemacht, er wird aber nicht für das rechte Menstruum gehalten, die Bryoniam zu extrahiren, es lässet sich viel besser durch Wasser thun, dieweil die Wurzel selbst eine wässeriche Rübe ist.

Auch purgirt diese Wurzel wegen ihrer Schärffe, die wässerigen Feuchtigkeiten überaus wohl, der Ursachen dienen sie auch den Wassersüchtigen wohl, zu dieser Intention kan man ein solches Extractum Bryoniae compositum daraus bereiten.

Rc. Ge

Rec. Getrocknete Jaun-Rüben, ℥j.

Erdrauch,

Wermuth, aa. ℥j.

Wacholder-Beeren, ʒiʒ

Senes-Blätter ʒij.

Extract
Bryoniae
composi-
tum,
und deren
Gebrauch

Zerschneide diese Species klein, gieß so viel Wasser als vonnöthen darüber, laß es drey Stunden lang stehen, dann colir und presse die Brühe aus, und koche sie zu einem Extract, zu einer Pilsen-Massa, die Dos. ist ʒj. biß an ʒß, zu nehmen,

Auf andere Art.

Extractum Bryonia zu bereiten

Rec. Ausgetrocknete Jaun-Rübe ℥j.

Erdrauch-Kraut ℥ij.

Senes-Blätter ʒvj.

Anderer
Art dieses
Extracts.

Darans koche die Kräfte mit Wasser, und laß die ausgepresste Brühe evaporiren, zu einem Extract, Dos. ist ʒß. biß an ʒß. Sonst wird diese Wurzel auch von einigen in Substantia gebrauchet, und wenn sie pulverisirt, ʒj. gegeben, sie kan aber vorher betetert werden. v. g.

Nimm frische Bryonia-Wurzel, nach Belieben, dieselbe stosse, presse den Saft aus, die ausgepresste Wurzel laß trocken werden, und thue auf jede ʒ. des Pulvers ʒ. Tröpflein Nageel-Dehl, und destillirten Eßig ʒß. und laß wieder gelind trocknen, so soll solches eine fürtreffliche Purgans seyn, in Cachexia und Verstopfung der Mutter, Dos. ist von gr. v. ad ʒj.

Bryonia
zu bereiten
und deren
Gebrauch